

- B** KULTURWISSENSCHAFTEN
- BB** RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN
- BBB** Christentum; Theologie

Personale Informationsmittel

Sebastian CASTELLIO

Über Ketzer und ob man sie verfolgen soll

AUFSATZSAMMLUNG und EDITION

- 14-1** *Das Manifest der Toleranz* : über Ketzer und ob man sie verfolgen soll / Sebastian Castellio. Aus dem Lateinischen von Werner Stingl. Mit einer historischen Darstellung von Hans R. Guggisberg. Hrsg. und eingeführt von Wolfgang F. Stämmler. - Essen : Alcorde-Verlag, 2013. - 439 S. : Ill. ; 22 cm. - (Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten). - Einheitssacht.: De haereticis an sint persequendi <dt.>. - ISBN 978-3-939973-61-4 : EUR 36.00
[#3427]

Der Humanist Sebastian Castellio (Sébastien Châteillon) (1515 - 1563)¹ verdient in jedem Fall das vorliegende Buch, das neben der inhaltlichen auch eine hohe materielle Qualität besitzt. Es ist in schönes rotes Leinen gebunden, verfügt über zwei Lesebändchen und ein schön in der Hand liegendes Format. Also eine gediegene Aufmachung. Nun aber zum Inhalt des vorliegenden Buchs:² Castellio dürfte im allgemeinen Bewußtsein vor allem dank eines Buches von Stefan Zweig noch einen gewissen Namen haben. Zweigs Buch stellte auf dramatische Weise die Opposition Castellios gegen Calvin in den Mittelpunkt, aufgezogen am Fall des am 27. Oktober 1533 in Genf auf Veranlassung Calvins verbrannten „Ketzers“ – von der heutigen Forschung wird Zweigs Charakterisierung Calvins als Diktator von Genf zwar kritisch gesehen, dennoch war Zweigs Schrift maßgeblich dafür, daß sich überhaupt wieder ein Interesse an der Figur Castellios entzündete.³ Die

¹ Siehe den Artikel im *Historischen Lexikon der Schweiz*:
<http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D11072.php> [2014-01-11].

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/103844554x/04>

³ Zu Calvin und Calvinismus siehe etwa *Johannes Calvin* / hrsg. von Herman J. Selderhuis. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2010. - 252 S. ; 22 cm. - (Neue Wege der Forschung). - ISBN 978-3-534-22808-9 : EUR 39.90, EUR 24.90 (für Mitgl.) [#0912]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308905679rez-1.pdf> - *Die Tyrannei der Tugend* : Calvin und die Reformation in Genf / Volker Reinhardt. - München : Beck, 2009. - 271 S. : Ill., Kt. ;

Einleitung von Zweigs Buch **Castellio gegen Calvin oder Ein Gewissen gegen die Gewalt** ist denn auch nach der Einführung im vorliegenden Band wieder abgedruckt worden.

Auf Zweigs Text folgt dann die kurze Schrift Castellios, die einen Bericht über den Tod Miguel Servets bietet und damals anonym erschien. Im Anschluß daran folgt die titelgebende Schrift **Über Ketzer und ob man sie verfolgen soll**, eine Schrift, die hier in einer Übersetzung aus dem lateinischen Original von Werner Stingl geboten wird. Der Originaltext ist heute übrigens leicht als Digitalisat greifbar. Auch dieser Text erschien nicht unter Castellios Namen, ist aber von ihm verfaßt worden. Er taucht hier unter dem Namen Martinus Bellius auf. Nach einer kurzen einleitenden Darlegung, die als Anrede an Christoph, den Herzog von Württemberg verfaßt ist, bietet das Buch eine Anthologie von Texten von Luther, Erasmus, Sebastian Franck und einer ganzen Reihe weiterer Theologen der älteren und neueren Zeit, pikanterweise auch einschließlich Calvins, die von Castellio als Beleg dafür angeführt werden, daß man mit Ketzervorwürfen vorsichtig sein sollte. Natürlich bekundet Castellio, daß auch er die Ketzer verabscheue, was kaum anders vorstellbar war (S. 61). Doch wendet er das Argument dann auf eine subtile Weise so, daß er die Lage komplizierter macht als sie scheint. Denn es bestehe die Gefahr, „dass einer für einen Ketzer gehalten wird, der keiner ist“ (ebd.). Die zweite Gefahr bestehe zudem darin, daß man denjenigen, der wirklich ein Ketzer sei, schwerer bestraft als es nach der Lehre der christlichen Kirche notwendig ist (S. 62). Castellio hält also am Ketzerbegriff fest und sagt, es zieme sich wohl zu wissen, was ein Ketzer sei; er führt aber auf raffinierte Weise den Zweifel in den Begriff selbst ein, was sich auch daran sehen läßt, daß er zu den von ihm ausgewählten Texten bemerkt: „Darum lasst uns nun die Meinungen anderer hören, bei denen du freilich bedenken musst, dass sie so reden, als stehe schon fest, wer denn in Wahrheit die Ketzer sind“ (S. 71). Genau das aber, so konnte der Leser aus der Einleitung entnehmen, war von Castellio radikal bezwei-

23 cm. - ISBN 978-3-406-57556-3 : EUR 24.90 [#0654]. - Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz302265090rez-1.pdf> – **Calvinismus** : die Reformierten in Deutschland und Europa ; eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin und der Johannes-a-Lasco-Bibliothek Emden ; [Ausstellungshalle des Deutschen Historischen Museums, 1. April bis 19. Juli 2009] / hrsg. von Ansgar Reiß und Sabine Witt. [Übers. Stephen Locke (Englisch) ..]. - Dresden : Sandstein, 2009. - 444 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-940319-65-4 : EUR 48.00 [#0852]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bszbw.de/bsz305217496rez-1.pdf> - **Calvin-Handbuch** / hrsg. von Herman J. Selderhuis. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2008. - IX, 569 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-149791-9 (geb.) : EUR 79.00 - ISBN 978-3-16-149229-7 (br.) : EUR 39.00 [#0653]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz286085240rez-1.pdf> - **Luther-Handbuch** / hrsg. von Albrecht Beutel. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2005. - XIV, 537 S. ; 24 cm. - ISBN 3-16-148266-2 (Leinen) : EUR 89.00 - ISBN 3-16-148267-0 (br.) : EUR 44.00 sowie, aus einer speziellen theoretischen Perspektive **Luther und Calvin** : die große Verwirrung / Eric Voegelin. Hrsg. von Peter J. Opitz. Aus dem Engl. von Nils Winkler und Anna E. Frazier. - München ; Paderborn : Fink, 2011. - 114 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7705-5159-0 : EUR 16.90 [#2128] <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337619034rez-1.pdf>

felt worden, weil er auch die nicht zuletzt psychologisch motivierte Dynamik hinter den Ketzeranschuldigungen begriff. Vernichtend für die Diskurse der Ketzerkonstruktion ist Castellios Einsicht in die Relativität religiöser Überzeugungssysteme, womit er einen wichtigen Schritt hin zur Selbstrelativierung von Religion macht, die für moderne Staaten essentiell ist:

„Tatsächlich aber konnte ich trotz vieler Nachforschungen darüber, was ein Ketzer sei, nichts anderes feststellen, als dass jeder für einen Ketzer gilt, der anders denkt als wir. Dies erhellt bereits aus der Tatsache, dass es unter allen Sekten (deren es heute unzählige gibt) kaum eine gibt, die nicht die andern für Ketzer hält, so dass du, wenn du in der einen Stadt oder Gegend ein Rechtgläubiger bist, in der nächsten als Ketzer giltst. Wer heute leben will, muss also nachgerade so viele Glaubensüberzeugungen und Religionen haben, wie es Gemeinwesen oder Sekten gibt“ (S. 65)

Im Anschluß an die Anthologie von Fremdtexten bietet der Band schließlich noch in der Übersetzung von Ulrich Plath die Verteidigung, die Castellio verfaßte, um sich gegen die Vorwürfe zu verteidigen, die der Basler Arzt Adam von Bodenstein gegen ihn beim Rat der Stadt erhoben hatte, nämlich daß er ein Ketzer sei und sich der Verführung der Jugend schuldig gemacht habe (S. 211). Der Fall kam aber nicht zum einem nachvollziehbaren Abschluß, weil Castellio selbst einen Monat nach der Vorlage seiner Verteidigungsschrift im Alter von 48 Jahren starb (S. 212).

Der reichhaltige Band erfreut den Leser mit langen Auszügen aus der Standardbiographie zu Castellio von Hans Guggisberg⁴ (S. 221 - 309). Dazu kommen in einem Anhang weitere zeitgenössische Texte, die in Übersetzungen der Schrift Castellios aufgenommen wurden, im Original aber nicht enthalten waren. Sehr nützlich ist für den nicht intim mit der Kirchengeschichte vertrauten Leser die *Kleine Ketzerkunde* von Hans-Joachim Pagel, die bündig erklärt, worum es sich etwa bei Montanisten, Manichäern oder Antitrinitariern handelt (S. 331 - 345). Für die Erschließung der Castellio-Texte sind zudem Anmerkungen aufgenommen worden, die man intensiv konsultieren sollte (S. 350 - 390). Eine ausführliche *Bibliographie* (S. 413 - 430) erleichtert die weitere Beschäftigung mit dem Thema; sie verzeichnet erstens Werke Castellios, zweitens die von Castellio in der Ketzerschrift zitierten Werke und drittens einschlägige Forschungsliteratur. Ein *Personenregister* rundet diesen ausgesprochen gelungenen Band ab, dem das Interesse all derjenigen sicher sein dürfte, die sich mit der neuzeitlichen Religionsgeschichte und der Entwicklung des Toleranzgedankens beschäftigen. Es handelt sich, das sei abschließend nochmals hervorgehoben, um einen außerordentlich sorgfältig erstellten Band, dem eine weite Verbreitung zu wünschen ist.

Man darf gespannt sein auf die auf der Klappe des hinteren Schutzumschlages angekündigten weiteren Bände der ***Bibliothek historischer***

⁴ **Sebastian Castellio** : 1515 - 1563 ; Humanist und Verteidiger der religiösen Toleranz im konfessionellen Zeitalter / Hans R. Guggisberg. - Göttingen : Vandenhoeck und Ruprecht, 1997. - IX, 353 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-525-55303-X. - Das Buch erschien auch in einer englischen (2003) und japanischen (2006) Übersetzung.

Denkwürdigkeiten des Verlages, denn hier sind bereits zwei weitere Texte von Castellio genannt: sein Buch **Gegen Calvin** (*Contra libellum Calvini*) sowie **Von der Kunst des Zweifelns und Glaubens des Nichtwissens und Wissens**.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz398348200rez-1.pdf>